
Modulbezeichnung: Anorganisch Präparative Chemie (CBG-5/MSG-5) 5 ECTS
 (Laboratory course: Inorganic chemistry)

Modulverantwortliche/r: Nicolai Burzlaff
 Lehrende: Nicolai Burzlaff, Carlos Dücker-Benfer

Startsemester: WS 2017/2018	Dauer: 1 Semester	Turnus: jährlich (WS)
Präsenzzeit: 120 Std.	Eigenstudium: 30 Std.	Sprache: Deutsch

Lehrveranstaltungen:

Das Praktikum findet jährlich statt:
 3 Wochen der vorlesungsfreien Zeit am Ende des Sommersemesters bzw. zu Beginn des Wintersemesters

Bitte beachten:

- Anwesenheitspflicht bei Sicherheitsunterweisung
 - Anwesenheitspflicht im Praktikum
- Anorganisch Präparatives Praktikum (WS 2017/2018, Praktikum, 9 SWS, Nicolai Burzlaff et al.)

Inhalt:

VORL/SEM: Grundlagen der anorganischen Synthesechemie, Prinzipien der Kristallzucht, Darstellungsmethoden wasserfreier Metallsalze und ihre Festkörperstrukturen, Konzepte der allgemeinen, anorganischen Chemie (Mehrzentrenbindung, Hyperkonjugation, Mesomerie, Lewis-Säure-Base-Addukte) anhand einfacher Hauptgruppen-Element-Verbindungen, Siloxane und Silicone (Müller-Rochow Verfahren), Grignard-Reagenzien und Schlenk-Gleichgewicht, Phosphorsäureester (Insektizide) und Phosphane, einfache Halbsandwich-Komplexe.

PR: Konzepte der chemischen Synthese, Methoden der Aufreinigung von Produkten, Kristallzucht-Experimente, Darstellung wasserfreier Metallsalze, Darstellung von Hauptgruppen-Element-Verbindungen, Darstellung von Prekursoren für die Koordinationschemie, Darstellung eines Triarylphosphans, Darstellung von Ferrocen als einfache metallorganische Verbindung

Lernziele und Kompetenzen:

Die Studierenden

- erlernen handwerkliche bzw. praktische Techniken der organischen- und anorganischen Laborarbeiten
- wenden erworbenes Wissen über grundlegende anorganische Reaktionstypen in einfachen Synthesaufgaben an
- erarbeiten sich die Sachkompetenz zur Beurteilung von Strategien und zur praktischen Durchführung einfacher Synthesen von Hauptgruppen-Element- oder Übergangsmetallverbindungen
- sind in der Lage wissenschaftliche Dokumentation in Form eines Laborjournals selbstständig zu erstellen
- verfügen über anwendbares Wissen zum Umgang mit Gefahrstoffen im Bereich der anorganischen Synthesechemie.
- erlernen und nutzen die wichtigsten Synthese- und Aufreinigungsmethoden

Literatur:

E. Riedel, R. Alsfasser, C. Janiak, T. M. Klapötke: Moderne Anorganische Chemie (Walter de Gruyter Verlag, Berlin 2007),
 Praktikumsskript

Verwendbarkeit des Moduls / Einpassung in den Musterstudienplan:

Das Modul ist im Kontext der folgenden Studienfächer/Vertiefungsrichtungen verwendbar:

[1] Chemie (Bachelor of Science)

(Po-Vers. 2011 | NatFak | Chemie (Bachelor of Science) | alte Prüfungsordnungen | Bachelorprüfung | Anorganisch Präparative Chemie)

[2] Chemie (Bachelor of Science): 3. Semester

(Po-Vers. 2013 | NatFak | Chemie (Bachelor of Science) | weitere Pflichtmodule der Grundstudiumsphase | Anorganisch Präparative Chemie)

[3] Molecular Science (Bachelor of Science): 3. Semester

(Po-Vers. 2013 | NatFak | Molecular Science (Bachelor of Science) | Grundstudiumsphase | Anorganisch Präparative Chemie)

Studien-/Prüfungsleistungen:

Anorganisch-Präparatives Praktikum (Prüfungsnummer: 20412)

(englische Bezeichnung: Laboratory: Preparative Inorganic Chemistry)

Prüfungsleistung, Praktikumsleistung

Anteil an der Berechnung der Modulnote: 100%

weitere Erläuterungen:

LAB (PL)*

*Bewertetes Platzkolloquium für jedes Präparat, Bewertung jedes Präparates (Aussehen, Reinheit),
Bewertung der jeweiligen praktischen Durchführung, Bewertung der zugehörigen Protokolleinträge

Berechnung der Modulnote: LAB (100%)

Prüfungssprache: Deutsch

Erstablingung: WS 2017/2018, 1. Wdh.: keine Angabe

1. Prüfer: Nicolai Burzlaff

Organisatorisches:

Turnus jährlich: 3 Wochen der vorlesungsfreien Zeit am Ende des Sommersemesters bzw. zu Beginn
des Wintersemesters